

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 RM., in Wilsdruff 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Druckerei Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charand.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Brannsdorf, Burthardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Pörschsdorf mit Wansberg, Pörschsdorf, Raufbach, Resseltsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Pörsch, Pörsch-Rothsch, Rungitz, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberberndorf, Pörschsdorf, Pörschsdorf bei Wilsdruff, Pörsch, Pörschschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Resseltsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Betrandender und tabellarischer Satz mit 50 % Zuschlag.

No. 127.

Donnerstag, den 4. November 1909.

68. Jahrg.

Landtagswahl.

Die Ermittlung des Ergebnisses der engeren Wahl im 6. städtischen Wahlkreis findet

Donnerstag, den 4. November 1909,

von vormittags 11 Uhr ab

im hiesigen städtischen Rathaus (grüne Stube) statt.

Die Wähler des Wahlkreises dürfen dieser Wahlhandlung, soweit es der Raum gestattet, beiwohnen.

Freitag, den 5. November 1909.

Der Wahlkommissar für den 6. städtischen Wahlkreis.

Stadtrat Dr. Gente.

Freitag, den 5. November 1909, vorm. 10 Uhr gelangen im Hotel zum weißen Adler hieselbst als Versteigerungsort 2 Dugend Gardinenstangen, 1 Eierstrahl, 1 Küchenschrank, 1 Handwagen, 166 Stück Feilen, 2 Denga beim, 2 Seifenkränze u. a. m. gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Wilsdruff, am 2. November 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Ausschussversammlung

des Gemeindefrankenversicherungsverbandes.

Sonnabend, den 13. November 1909, nachmittags 4 Uhr

soll im Sitzungszimmer des „Hotels zum weißen Adler“, hier eine Ausschussversammlung stattfinden, wozu die Herren Mitglieder ergebenst eingeladen werden. Wichtiges und pünktliches Erscheinen ist dringend erwünscht.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Rechnungslegung der Jahresrechnung für 1908.

Wilsdruff, am 1. November 1909.

Der Vorsitzende

des gemeinsamen Gemeindefrankenversicherungsverbandes.

Kaßlenderger, Bürgermeister.

Denksprüche für Gemüt und Verstand.

Anwendig lernen sei, mein Sohn. Dir eine Pflicht; Veräume nur dabei launig lernen nicht.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 3. November

Deutsches Reich.

Reichstags-Eröffnung.

Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, hat der Reichskanzler am Montag dem kaiserlichen Zivilkabinett die Mitteilung gemacht, daß der Reichstag am 30. November eröffnet werden wird.

Die Stichwahlen in Baden.

Bei den Stichwahlen wurden 13 Nationalliberale, 10 Sozialdemokraten, 5 Demokraten, 3 Zentrum, 2 Konservative, 1 Freisinniger, 1 Bund der Landwirte gewählt. Der künftige Landtag setzt sich demnach zusammen aus: 26 Zentrum gegen 28 im Jahre 1905, 17 Nationalliberalen (23), 2 Konservativen (3), 1 Bund der Landwirte (1), 1 Freisinnigen (1), 6 Demokraten (5), 20 Sozialdemokraten (12).

Ein konservativer Parteitag

hat am Sonntag in Halle stattgefunden und zwar unter strengstem Ausschluß der Öffentlichkeit. Der Zutritt war nur gegen auf den Inhaber lautende Einlaßkarte gestattet. Die Verhandlungen sollen sich hauptsächlich um eine etwaige Aenderung der Taktik in Sachen der Erbschaftsteuer gedreht haben. Es wurde aber schließlich eine Aenderung abgelehnt und es soll auch künftig bei dem ablehnenden Standpunkt bleiben. Der Abg. v. Heydebrand hatte zu diesem Thema das Referat. Einen breiten Raum nahm auch bei den Verhandlungen die Frage der Jugendorganisation ein; es wurde beschlossen, konservative Jugendorganisationen zu gründen.

Umbettung

von 1700 österreichischen Gefallenen.

In Mainz fand am Sonnabend die Umbettung der dort verstorbenen 1700 österreichischen Soldaten statt. Der kommandierende General des 18. Armeekorps, von Eichhorn, legte im Namen des deutschen Kaisers an den deutschen und österreichischen Gräbern je einen Kranz nieder. Im Auftrage des Großherzogs von Hessen legte Generalmajor von Grumbow und im Auftrage der österreichischen Armeeverwaltung Generalmajor Kofinowitsch Kränze nieder. Nachdem General v. Eichhorn im Namen des Generalkommandos des 18. Korps und der Gouverneur der Stadt Mainz, von Gohler, Kränze niedergelegt hatten, hielt der Oberbürgermeister der Stadt Mainz eine Rede, in der er im Namen der Stadt Mainz versprach, die Gräber zu ehren und jedes Jahr mit frischen Blumen zu schmücken. Er wies darauf hin, daß hier österreichische und deutsche Kameraden nebeneinander gebettet seien.

Ungland.

Rücktritt der tschechischen Minister.

In der Audienz des Ministerpräsidenten beim Kaiser sind die Sprachengesetze für die vier reindeutschen Kronländer vollzogen worden. Die Rücktrittsgesuche der beiden tschechischen Minister sind angenommen worden. Sie werden zu Geheimräten ernannt, damit sie den Ehrentitel nicht verlieren. Die Leitung des Ackerbauministeriums übernimmt Sektionschef Pop.

Das neue dänische Ministerium

ist aus so interessanten Persönlichkeiten zusammengesetzt, daß wir uns eine kurze Schilderung desselben nach einem Berichte der „Post“ nicht versagen können. Wer die Männer kennt, wundert sich nicht darüber, daß sie das Prädikat Erzellenz und die Verleihung von Orden ebenfalls entschieden ablehnen, wie sie es zurückweisen, bei Pose in gestirter Ministeruniform zu erscheinen. Man versteht es denn auch, daß der König diese Eigenheiten billigt. Der 43-jährige Ministerpräsident und Justizminister Jahn, der das Portefeuille direkt aus der rechtsanwältlichen Praxis übernahm, ist der Sohn eines ehrbaren Schachwachers, Handelsminister wurde ein Kaufmann Weinmann, Kultusminister ein freisinniger Pfarrer und Landwirtschaftsminister ein leidenschaftlicher Bauer, ein anderer Bauer wurde Minister der öffentlichen Arbeiten.

Auf serbischen Eisenbahnen.

Schier ungläubliche Verhältnisse sollen auf serbischen Bahnen bestehen. In Serbien sind in letzter Zeit mehrere reiche Bulgaren, die sich auf der Reise befinden, ermordet und herabgeworfen worden. Jetzt ist festgestellt worden, daß diese Mordbaten von einer Bande verübt wurden, die unter dem Schutz hoher serbischer Beamter steht und gegen die man infolgedessen machtlos ist!

Die mislungene Marinerevolte

in Griechenland.

Die griechische Regierung ist wieder vollkommen Herr der Situation. Der von Tyballos inszenierte Marineputsch ist unterdrückt und hat bisher irgendwelche unliebsamen Folgen nicht zeitigt. Die meuternden Torpedoboote, die nach dem Kampfe bei Salamis gestoben waren, sind wieder zurückgeführt und haben sich ergeben. Damit ist die Gefahr beseitigt, daß die Torpedoboote sich nach Kreta begeben und dort Unruhen hervorrufen könnten. Die meuternden Marineoffiziere haben die Flucht ergriffen. Sie gingen zwischen Eleusis und Magara an Land. Vier von ihnen wurden gefangen genommen. Tyballos befindet sich noch auf der Flucht. Der Kommandat des Kreuzergeschwaders Miaulis hat das Arsenal wieder besetzt. Die dort befindlichen Meuterer ergaben sich und bezogen tiefe Reue über das Geschehene. Dem zweiten Offizier des Torpedobootszerstörers Aspisis ist es gelungen, den Kommandanten des Schiffes festzunehmen und an Land zu bringen. Er fuhr sodann nach Korinth, von wo er der Regierung telegraphisch mitteilte, daß die Bewegung als vollkommen beendet angesehen werde.

Von den meuternden Marineoffizieren befinden sich jetzt neun in Haft. Tyballos soll sich mit einigen anderen ins Gebirge geflüchtet haben, aber von der Genarmurie

umstellt sein. Unter den Unteroffizieren der Marine macht sich eine gewisse Erregung geltend, doch hofft man sie zu beruhigen. Die Beschädigungen des Torpedobootszerstörers Spondoni sind nicht sehr schwer. Insgesamt sind bei dem Kampfe vier Mann getötet worden. Die anständigen Besatzungen der Torpedoboote haben sich ergeben.

In Athen erhält sich das Gerücht, daß ungefähr achtzig Marineoffiziere, die sich mit den Forderungen des Leutnants Tyballos einverstanden erklärt hätten, sich aber nicht mit ihm im Arsenal hatten vereinigen können oder wollen, beschloffen haben sollen, ihre Entlassung zu fordern, wenn nicht gewisse höhere Offiziere pensioniert würden, wie es schon Tyballos verlangt hatte.

Melilla.

Der Feind feht seine Angriffe gegen das Lager von Melilla fort. Sonnabend wurden mehrere Gruppen von Mauren durch Kanonen zerstreut werden.

Aus der Landtagswahlbewegung.

Die Stichwahl

in unserem 6. städtischen Wahlkreis

hat, wie nicht anders zu erwarten war, mit dem Siege des nationalliberalen Kandidaten, Herrn Stadtrat Braun, über den Sozialdemokraten geendet. Die Wahlbeteiligung war etwas schwächer als bei der Hauptwahl. Das Resultat, das wir vorgestern abend bereits durch Extrablätter bekanntgaben, ist folgendes:

Braun erhielt 8792, Kleis 3745 Stimmen.

Während bei der Hauptwahl insgesamt 13189 gültige Stimmen abgegeben wurden, betrug diese Zahl bei der Stichwahl nur 12597, also 652 weniger. Die Stimmenzahl für Herrn Stadtrat Braun stieg von 6291 auf 8792, also um 2501 Stimmen, die für den Sozialdemokraten, Herrn Kleis, von 3575 auf 3745, also um nur 170. Dieser ganz geringe Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmen ist sehr bemerkenswert, denn bei den bisher von uns gemeldeten Stichwahlergebnissen haben die Sozialdemokraten meist einen prozentual wesentlich höheren Stimmenzuwachs erhalten. Die geringere Wahlbeteiligung auf Seiten der Ordnungsparteien ist zweifellos darauf zurückzuführen, daß nach dem bedeutenden Vorsprung, den Herr Stadtrat Braun schon bei der Hauptwahl vor dem Sozialdemokraten hatte, das Ergebnis der Stichwahl von vornherein nicht zweifelhaft erscheinen konnte.

Weitere Stichwahlergebnisse.

Dresden I: Gewählt Dr. Kaiser natl. 11153, Krüger soz. 6375 Stimmen. — Hauptwahl: Kaiser 6648, Krüger 6067, Unrath konf. 4940 Stimmen.

Dresden II: Gewählt Hettner natl. 17625, Braune soz. 7620 Stimmen. — Hauptwahl: Hettner 12416, Braune 7698, Dr. Thümmler konf. 5229 Stimmen.

Dresden III: Gewählt Anders natl. 12906, Starke soz. 6131 Stimmen. — Hauptwahl: Anders 9502, Starke 6082, Feherherm Ref. 3513 Stimmen.

Dresden IV: Gewählt Prof. Koch freis. 12567, Kühn soz. 7224 Stimmen. — Hauptwahl: Prof. Koch 7328, Kühn 6990, Möring Mittelfr. 5534.